

"Plötzlicher Tod" für die B15 neu in der geplanten Form? Aufregung in der Region nach der Pressemitteilung von Innenminister Herrmann



f 3 t 2 in 0 g+ 0

by Michael Stolzenberg, 9. Dezember 2014, 19:26 Uhr

Es wäre eine Sensation, ein verkehrspolitisches Erdbeben. Und ein denkwürdiger Tag für die Region Landshut – so oder so, egal wie man persönlich zu diesem schlagzeilenträchtigen Thema steht. Im Sport würde man wohl vom "Sudden Death" sprechen, vom plötzlichen Tod. Der Unterschied: Im vorliegenden Fall hätte es nicht ein unterlegenes Eishockey-Team erwischt, sondern eine geplante autobahnähnliche Straße.

Ist die B15 neu, jenes in der Bevölkerung so leidenschaftlich umstrittene große Verkehrsprojekt, südlich von Landshut – in der politisch seit einer gefühlten Ewigkeit angekündigten Form – plötzlich vom Tisch? Abgeräumt vom bayerischen Innenminister Joachim Herrmann (Bild) höchstpersönlich am heutigen Dienstag mittels einer freundlichen, unaufgeregten Pressenotiz? Mit aller Vorsicht: Es sieht so aus.

Noch ist die letztgültige Bewertung jener Meldungen, die sich in den letzten Stunden überschlagen haben, nicht möglich, noch ihre Tragweite nicht genau abzuschätzen. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass der 9. Dezember mindestens in den regionalen Jahresrückblicken 2014 rot angestrichen werden muss, ist nicht ganz gering. Vielleicht wird es in der Rückschau jener Tag gewesen sein, der das Ende der B15 neu südlich von Landshut in der lange geplanten und heftig umstrittenen Form markiert hat.

Zur Chronologie dieses Nachmittags:

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann "verabschiedet sich von der Autobahn B15 neu" – behauptet die Landshuter Grünen-Landtagsabgeordnete Rosi Steinberger. Unter dieser spektakulären Schlagzeile hat Steinberger um 15.07 Uhr eine Presseerklärung verbreitet, die wiederum Bezug nimmt auf eine Mitteilung von Minister Herrmann, ebenfalls vom heutigen Dienstag.

Hier die Pressenotiz im Wortlaut, so um 15.41 Uhr zu finden auf der Homepage des Bayerischen Innenministeriums:

Verkehrsminister Joachim Herrmann lädt im Frühjahr 2015 zur Bürgerversammlung: Gemeinsam über bedarfsgerechten Ausbau der B 15 sprechen

+++ Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann hat seine Ankündigung bekräftigt, im kommenden Frühjahr

gemeinsam mit den Bürgern der betroffenen Region zu besprechen, wie die B 15 zwischen der A 92 bei Landshut über die A 94 bis Haag bedarfsgerecht deutlich verbessert werden kann. Außerdem hat Herrmann die Straßenbauverwaltung beauftragt, die Pläne bis zur Bürgerversammlung zu überarbeiten. "Unser vorrangiges Ziel muss es sein, die bestehenden Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr zu entlasten", so der Minister. Mit den betroffenen Gemeinden müsse geklärt werden, auf welche Weise dies am besten erreicht werden könne. Dies gelte ganz besonders für Landshut, wo Oberbürgermeister und Landrat nachdrücklich für eine Ostumgehung eintreten. +++

Außerdem werde Herrmann mit dem Bundesverkehrsminister besprechen, wie angesichts der strittigen Frage

WETTER

Landshut, DE

-4°

06:37 CET

Heiter bis wolkelig

ANZEIGE

WERBUNG SCHALTEN ▾

KURZMELDUNGEN

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Hermann Metzger

9. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Dr. Kaindl bittet zur Freitags-Sprechstunde

9. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

"Bücherzwergerl": Letztes Treffen in diesem Jahr

8. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Telefon-Sprechstunde von Christine Ackermann (ÖDP)

8. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Bürgersprechstunde mit Maria Fick am Mittwoch

8. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Sprechstunde mit Stadtrat Thomas Haslinger

5. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Info-Stand der LM: Fragen, Gespräche und der Nikolaus

4. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Sprechstunde von Grünen-Stadträtin Raziye Sarioglu

2. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Nächste "Leseinsel" am Freitag in der Stadtbücherei Weilerstraße

1. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

Neue Annahmезeiten für Bauschutt im Landkreis

1. DEZEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

WEITERE ARTIKEL

ANZEIGEN

WERBUNG SCHALTEN ▾

BELIEBT

AKTUELL

KOMMENTARE



Absoluter Wahnsinn, Ausnahmezustand: 53 Cent bringen Altdorf das B3-Dorffest!

2. SEPTEMBER 2014 | 3 KOMMENTARE



50.000 beim großen Dorffest – Altdorf war für einen Tag der Mittelpunkt Bayerns

über konkrete Trassen die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan angepasst werden sollte. Bei der Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand der B 15neu am vergangenen Samstag wurde deutlich, dass die bestehende B 15 nicht unverändert bleiben kann. Allerdings gebe es bisher noch keine Klarheit über eine zu favorisierende Lösung. Insbesondere sei auch zu hinterfragen, ob südlich von Landshut für den erwarteten Verkehr nicht auch eine normale einbahnige Bundesstraße mit wechselnden Überholmöglichkeiten ausreicht. Dass im Landkreis Mühldorf eine Trassierung durch den Landkreis Erding befürwortet werde und umgekehrt, helfe nicht weiter.

Herrmann kündigte außerdem an, die weiteren Planungsarbeiten den örtlich zuständigen Staatlichen Bauämtern in Landshut, Freising und Rosenheim zu übertragen, denn es handele sich nicht um den Bau einer Autobahn. Die Autobahndirektion Südbayern sei in den nächsten 20 Jahren mit dem Bau der A 94 sowie dem sechsspürigen Ausbau der A 8 und der A 3 stark belastet.

- Ende der Pressemitteilung des Innenministeriums -

Die Grüne Rosi Steinberger interpretiert die tagesaktuelle Position des Innenministers zu diesem brisanten Thema in drei wesentlichen Punkten nun wie folgt:

1. Eine einbahnige Bundesstraße mit Überholspuren reicht vermutlich aus.
2. Die Planung geht von der Autobahndirektion auf die Straßenbauämter über.
3. Oberstes Ziel ist die Schaffung von Ortsumgehungen, vor allem in Landshut!

Damit, so Steinberger, reagiere Innenminister Herrmann "sehr schnell auf die heftige Gegenwehr, die ihm letzten Samstag in Dorfen entgegen geschlagen ist". Die Grüne schreibt in ihrer Presseerklärung weiter: "Eine Autobahn B15 neu ist damit keine Option mehr. Für die Region Landshut heißt das, dass Landrat und OB schnell den Kontakt mit dem Straßenbauamt aufnehmen müssen. Eine Ortsumfahrung von Landshut in der Baulast des Bundes ist derzeit so nah wie nie. Bevor sich die Gebietskörperschaften mit einer Machbarkeitsstudie eine Osttangente ans Bein binden, die sie selbst bezahlen müssen, muss jetzt jede Möglichkeit gesucht werden, den Bund in die Pflicht zu nehmen."



13. SEPTEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE



Krisentreffen in der Kabine – EVL stellt sich den Fans und verspricht: „Wir kommen bald da raus!“

20. NOVEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE



Haslinger will die Wehrpflicht wieder einführen

8. SEPTEMBER 2014 | 4 KOMMENTARE



Unfall auf der B11 bei Weixerau: Drei Verletzte und zweimal Totalschaden

17. NOVEMBER 2014 | KEINE KOMMENTARE

KATEGORIEN: AKTUELL, POLITIK

VERWANDTE ARTIKEL



"Eine Trompete für Ohu" – es spielt: Paul Riederer



CSU-MdL Klaus Holetschek, ein gebürtiger Landshuter, spricht im "Zollhaus" über Gesundheits- und Pflegepolitik der Zukunft



Bezirksumlage soll um 1,5 Prozent steigen – Präsident Olaf Heinrich: Verzicht auf Neubau der Hauptverwaltung dokumentiert meinen Sparwillen

KOMMENTAR HINZUFÜGEN

i Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht.
Bitte geben Sie Ihren Namen sowie Ihre E-Mail-Adresse an. Weitere Pflichtfelder sind markiert. *

Name	E-Mail	Website
------	--------	---------

Kommentar *

Ihre Nachricht...

Kommentar veröffentlichen